©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Brockmann-Jerosch H.: **Festschrift Carl Schröter.** Im Auftrag des Schröter-Jubiläumkomitees redigiert von —. (Veröff. d. Geobot. Inst. Rübel in Zürich, Heft 3.) Zürich 1925. 8⁰. 811 S., mit 80 Textabb. u. 26 Tafeln. Komm.-Verlag Rascher u. Co. — 24 M.

Von den fünfzig Abhandlungen seien folgende als für unsere Landesforschung richtungweisend angeführt:

E. Rübel, Alpenmatten-Überwinterungsstadien (mit 8 farb. Tafeln). — M. Rikli, Alpinarktische Arten. — F. Vierhapper, Verbreitung und Gliederung der *Valeriana celtica* (Speik). — F. Morton, Pflanzliche Höhlenkunde. — L. Diels, Mesophiler Sommerwald. — J. Podpera, Gliederung des europäischen Waldes. — A. K. Cajander, Der gegenseitige Kampf in der Pflanzenwelt. — R. Scharfetter, Stellung der Einarter in den mitteleuropäischen Pflanzenformationen. — H. Osvald, Hochmoortypen Europas (mit 5 Textabb. u. 5 Tafeln). — H. Brockmann-Jerosch, Die Kulturpflanzen, ein Kulturelement der Menschheit. — A. Thellung, Kulturpflanzen. — Eigenschaften bei Unkräutern. H. Sabidussi.

Brockmann-Jerosch H.: **Die Vegetation der Schweiz.** 1. Lieferung. (Pflanzengeogr. Kommission d. Schweiz. naturf. Ges., Beiträge z. geobotan. Landesaufnahme, 12.) Zürich, Rascher u. Co. 1925. 8⁰. 160 S., mit vielen Zeichn., Tab., Karten, Profilen und einer farb. Regenkarte. Preis der Lieferung 9 Fr.

Dieses vielversprechende Werk soll in vier Lieferungen in gleichem Umfang und in ähnlicher Ausstattung erscheinen. Der zweiten Lieferung wird eine mehrfarbige Vegetations- und Wirtschaftskarte (im Kartenverlag bereits für sich erschienen, wie die Regenkarte), der dritten eine farbige Karte der Meereshöhe der Baumgrenze beigegeben.

Vorliegendes Heft bringt den ersten Teil, über die Bodenverhältnisse (66 Seiten), und vom zweiten, das Klima schildernd, die Niederschlagsverhältnisse. H. Sabidussi.

Vereinsmitteilungen.

Jahresbericht des Vereines Naturhistorisches Landesmuseum für Kärnten über die Jahre 1925 und 1926.

1925. Da die Beiträge des Bundesministeriums für Unterricht mit 640 *S*, der Landesregierung mit 1700 *S* und der Stadtgemeinde Klagenfurt mit 300 *S* sowie die Mitgliederbeiträge nicht ausreichten, das Erfordernis zu bestreiten, mußte das Ergebnis der Museumslotterie vom Jahre 1925 zur Deckung des Abganges verwendet und weiters zu gleichem Zweck eine Anzahl entbehrlicher Büchereiwerke verkauft werden.

Die notwendigsten Ausbesserungsarbeiten am Museumsgebäude konnten durch Übernahme der bedeutenden Kosten seitens der Landesregierung durchgeführt werden.

Den genannten Förderern, insbesondere aber der Landesverwaltung, sei an dieser Stelle wärmstens Dank gesagt.

Dank gebührt aber auch allen Freunden des Museums für gewährte Zuwendungen von Geldspenden, Naturkörpern, Büchereiwerken und Bildern für die Sammlungen sowie der heimischen Presse für Veröffentlichung der Vorträge.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Der Verein zählt mit Ablauf des Jahres 5 Ehren- und 301 ordentliche Mitglieder.

An Stelle des nach Salzburg übersiedelten Vorstandes der zoologischen Abteilung wurde Prof. Ingo Findenegg, als Verwalter der geodynamischen Sammlung Oberlandesgerichtsrat Erich Herrmann in die Vereinsleitung berufen.

Den im Jahre 1925 gestorbenen Mitgliedern Gymnasialdirektor Doktor Eugen Giannoni (Villach), Hubert Jaritz (Klagenfurt) wird der Museumsverein ein treues Gedenken bewahren.

Im Winter 1925/26 fanden wie alljährlich ab Ende Oktober jeden Freitag volkstümlich-wissenschaftliche Vorträge statt, die sich eines regen Besuches erfreuten. Im Berichtsjahre sprachen Herr Findenegg über „Altern und Wiederverjüngung" (30. Oktober 1925), Primarius Doktor Meusburger über „Die Ursachen der Geisteskrankheiten" (6. und 13. November), Dr. Wächter über „Die physikalischen Grundlagen der Mysterien des Altertums" (27. November), Dr. Paschinger über „Wettergefahren im Gebirge" (4. Dezember), Hofrat Winkler über „Hörbigers Glazialkosmogenie (11. Dezember) und Oberlandesgerichtsrat Herrmann über „Verbrecher und Verbrechen".*)

1926. Der Rechnungsabschluß für 1926 dürfte einen bedeutenden Abgang aufweisen, da einerseits die Unterstützungen und Mitgliederbeiträge in geringerer Höhe, als erwartet werden durfte, einliefen, anderseits die Ausgaben für Hausverwaltung und Sammlungen den Voranschlag bedeutend überschritten.

Der Museumsverein zählt zurzeit 320 Mitglieder (5 Ehrenmitglieder). Im Jahre 1926 sind neu beigetreten 20.

Durch Tod verlor der Verein die Herren Leopold Freiherr v. Aichelburg-Labia, Kommerzialrat Gregor Grafenauer, Viktor Kaczirek, Oberlehrer Ferd. Kogelnigg (Grafenstein), Ausschußmitglied Professor Ludwig Nagele, Schuldirektor Karl Tschikof, Anton Wallnöfer und Frau Regierungsratswitwe Hedwig Latzel (Graz). Der Verstorbenen wird der Verein stets in Treue gedenken.

Die Leitung des Museumsvereines besteht derzeit aus den Herren Lex (Vorstand), Puschnig, Sabidussi (Vorstand-Stellvertreter), Proßen (Geschäftsleiter), Findenegg, Herrmann, Kahler, Matievič, Paschinger und Treven (Kustoden), Bellschan, Jahne, Holler, Lang, Neuburger, Alex Pichler und Vapotitsch (Ausschußmitglieder).

Der Landesregierung gebührt für die Tragung der großen Kosten der weiteren notwendigen Ausbesserungen im Museumsgebäude der wärmste Dank.

Dank sei auch allen Gönnern und Freunden des Museums für die bewilligten Unterstützungen und Spenden sowie der Presse für die Ankündigung der Vorträge gesagt.

Von den Museumsvorträgen des Jahres 1926 gehören die folgenden noch dem Winterhalbjahr 1925/26 an: Primarius Dr. Moser (Stolzalpe) über „Heilstätten und Klima im Hochgebirge" (15. Jänner 1926), Direktor Dr. Lex über „Höhlenkunde und Kärntner Höhlen" (22. Jänner), Dr. Puschnig, „Leuchtendes Leben" (29. Jänner), Ing. Prix über „Kulturgeschichtliches aus dem Straßenbauwesen" (5. Februar), Professor Treven über „Licht und Beleuchtung im Haushalte" (12. Februar), Prof. Findenegg über „Tierflug" (19. Februar), Direktor Jahne über

*) Die noch der Wintervortragsreihe 1924/25 angehörenden, im Jänner bis März 1925 gehaltenen Vorträge sind bereits in „Carinthia II" 1925, S. 159, angeführt worden.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

„Das Wasser, seine Verunreinigung und seine Wiederreinigung" (26. Februar), Dr. Dörr (Wien) über „Erdbeben und Erdbebenbeobachtung" (12. März), endlich Dr. Alex Pichler, „Über Berufsberatung für geistige Berufe" (26. März).

Von den Wintervorträgen 1926/27 fallen die folgenden noch in das Berichtsjahr: Prof. Treven, „Laas, das kärntnerische Davos" (29. Oktober 1926), Dr. Raschinger über „Die Pasterze" (5. November), Doktor Wächter, „Eine Reise in den Weltenraum" (19. November), Dr. Steinböck (Graz), „Über eine Forschungsreise in Grönland" (26. November), Prof. Brunmayr über „Kolloidchemie" (3. Dezember), Major Lux über „Moderne Flugzeuge und Flugzeugverkehr" (10. Dezember) und Professor Findenegg über „Das Schwimmen der Tiere" (17. Dezember).

Die Museumsvorträge waren fast durchwegs durch Durchsicht- und Aufsichtlichtbilder belebt. Der Museumssaal erwies sich für die Zuhörerschaft vielfach als zu klein. Schon aus diesem Grunde steht das Museum den Bestrebungen, auch in Klagenfurt die vielfach zerstreuten Vorträge etwa nach Art einer „Urania" zusammenzufassen und dafür einen größeren Vortragssaal zu gewinnen, nicht ablehnend gegenüber.

Tätigkeitsberichte der einzelnen Abteilungen:

Zoologische Abteilung. (Prof. Ingo Findenegg.)

Im Herbst 1925 entwarf der Verwalter den Plan zu einer in den nächsten Jahren durchzuführenden vollständigen Neuaufstellung der zoologischen Sammlung, mit der im Frühjahr 1926 unverzüglich begonnen wurde. Durch die Übertragung einer verglasten Tür an eine andere Stelle des Ganges wurde zunächst ein Raum geschaffen, in dem die vielen Doppelstücke, welche bisher die Schausammlung so sehr belasteten, untergebracht werden können. Sodann wurde der am Gang befindliche Teil der Schausammlung neu geordnet, wobei der Verwalter bestrebt war, die bisher sehr stiefmütterlich aufgestellten Präparate der niederen Tiergruppen in einer der Verbreitung und Wichtigkeit dieser Stämme entsprechenden Weise auszustellen. Es wurden je ein Kasten mit Schwämmen und Hohltieren, Blumentieren, Würmern, Stachelhäutern und zwei mit Gliederfüßern (ausschließlich der Insekten) belegt. Eine Anzahl neuer Präparate wurde erworben und alte neu präpariert. Die Neuaufstellung erfolgte wohl vorwiegend nach systematischen Gesichtspunkten, doch trug der Verwalter durch Beschriftung, Skizzen und farbige Bilder Sorge, biologische Momente hervorzuheben und so die konservierten Tiere dem Interesse des Besuchers näherzubringen. Auch die am Gange aufgestellte Knochensammlung, für welche sich die Anschaffung von vier Pultkästen nötig erwies, wurde nach vergleichend-anatomischen Gesichtspunkten umgearbeitet.

Endlich wurde im Vogelsaale der Kasten der Eiersammlung geräumt und mit einer Zusammenstellung heimischer Kleinsäuger besetzt. Eine Auswahl von Vogeleiern ist jetzt in einem Pultkasten zur Schau gestellt.

Da die Neuaufstellung der Sammlung nicht mehr ausschließlich vom systematischen Standpunkt erfolgen soll, hat der Verwalter in demselben Saale vier Schaukästen zur Aufstellung einer biologischen Sammlung „Anpassungen der Tiere an die Fortbewegung": 1. „Schwimmen und Rudern", 2. „Kriechen, Schreiten, Graben", 3. „Klettern und Fliegen" und 4. „Laufen und Springen", eingerichtet.

Es spendeten der Sammlung: Herr Graf Henckel von Donnersmarck den bisher in Wolfsberg ausgestellten, als „Bauernschreck" bekannten Wolf, Herr Dr. R. Puschnig eine große Anzahl konservierter Meerestiere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 116_36

Autor(en)/Author(s): Puschnig Roman

Artikel/Article: Jahresbericht des Vereines Naturhistorisches Landesmuseum für Kärnten über die Jahre 1925 und 1926 43-45